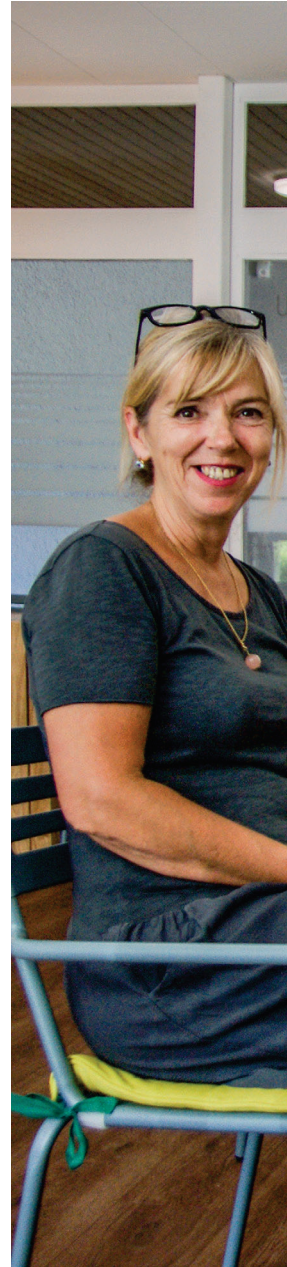


VICINO – IM EINSATZ FÜR UNSERE ÄLTEREN MITMENSCHEN

Die meisten älteren Leute wollen so lange wie möglich in den lieb gewordenen, eigenen vier Wänden leben. Dafür braucht es manchmal etwas Unterstützung. Vicino bietet sie – und auch die ebenso wichtigen sozialen Kontakte. Die Baugenossenschaft Matt unterstützt und nutzt die Dienstleistungen von Vicino Littau.



Borlotti-Bohnen, Sellerie, Kartoffeln, Karotten, Lauch – die Zutaten in Schönschrift auf einer Kreidetafel im Vicino im Fanghöfli weisen unmissverständlich darauf hin, dass es diesen Mittwoch am Suppenzmittag eine währschafte Minestrone gibt. Das Prinzip hier ist einfach, nach Absprache und Möglichkeit bringen alle Vicino Besucherinnen und Besucher etwas mit, das dann zusammen genossen wird, auch Kuchen, Guetzi, Kaffee, Rahm oder Zucker.

Seit Juni 2019 gibt es nach den Niederlassungen in den Luzerner Quartieren Würzenbach und Himmelfrich auch einen Quartiertreff für ältere Menschen in Littau/Reussbühl im Fanghöfli 4 (wo früher die Apotheke war). Geleitet wird er seit Beginn von Esther

Helfenfinger (58), die das Lokal in ein gemütliches, grosses Wohnzimmer mit kleiner offener Küche verwandelt hat. Eingemietet ist auch noch das Büro der Littauer Quartierarbeit.

«Wir haben den Standort Littau bewusst gewählt», erklärt Esthi – dass man sich im Vicino konsequent mit Du anspricht, schafft im einladenden Lokal übrigens zusätzliche Nähe und Wärme. «In Littau leben viele ältere Menschen. Der Erfolg bestätigt, dass sie das Bedürfnis für einen solchen Treffpunkt haben. Täglich kommen bis 30 Personen im Alter von 65 bis über 90 Jahre vorbei.» Am Suppenzmittag sind es jeweils rund 25 Gäste. Bereits gibt es ein Stammpublikum von über 50 Seniorinnen und Senioren und



*Esther Helfenfinger (Vicino),
Manuela Troxler (Spitex Luzern),
Erika und Adolf Platzl im
angeregten Gespräch (von links).*

es werden ständig mehr. Auch etliche Mieter unserer Baugenossenschaft verkehren gerne im Vicino. Die Besucher seien zu rund zwei Dritteln Frauen, ein Drittel Männer, schätzt Esthi.

Beratung für Senioren

Aber es geht um weit mehr, als nur einen gemütlichen Treffpunkt zu schaffen. Ältere Leute sollen möglichst lange, möglichst sicher und vor allem selbstbestimmt in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können – das ist eine der primären Zielsetzungen von Vicino. Der Verein Vicino ist ein Netzwerk, welches von der Stadt Luzern, Stiftungen, Baugenossenschaften und verschiedenen Partnerorganisationen wie beispielsweise

Pro Senectute, Katholische Kirche, Zeitgut oder Rotes Kreuz unterstützt wird. Vicino setzt mit ihren Partnerorganisationen auf Beratung und Vermittlung. Aktives Alter Littau ist ebenfalls Mitglied bei Vicino.

«Für die älteren Personen bin ich bei Bedarf die Ansprechperson. Ich schaue, wie man helfen kann. Was brauchen sie? Je nachdem vermitteln wir sie dann an die passende Partnerorganisation, die helfen kann», erklärt Esthi das Vorgehen im Vicino. Es gehe bei den Vermittlungen oft um Putzhilfen, oder manchmal um Pflegehilfen, wenn jemand bei der Pflege des Partners an Grenzen käme oder auch mal um Steuererklärungen. Dann gibt es auch noch einen Digitreff. «Senioren haben mehr Schwierigkeiten mit



Esther Helfenfinger,
Standortleiterin
Fanghöfli 4, Littau

der zunehmenden Digitalisierung, als oft gesagt wird. Weil viele abgehängt werden, haben sie Bedarf für Beratung oder Fragenbeantwortung im Zusammenhang mit Computern und Mobiltelefonen.» Momentan teste man mit einigen auch ein neues Gerät der Hochschule Luzern, ein Tablet mit Sprachführung.

«Ich habe die Treffs sehr vermisst»

Wie wichtig das Vicino für die älteren Menschen ist, bestätigt eine fröhliche Runde von Seniorinnen, während sie einen – wie sie sagen «köstlichen» – Apfelkuchen

mit Kaffee genießen. «Wir sind sonst viel allein und hier trifft man immer Leute, die man kennt», sagt eine von ihnen. Und wenn man sich noch nicht kennt, dann lernt man sich eben kennen. Das geht schnell im Vicino. Eine der Damen ist zum ersten Mal dabei, sie hat sich ihrer Freundin angeschlossen, die öfter hier verkehrt. Und es ist ihr sichtlich wohl im Kreis der neuen Bekanntschaften. Sie werde sicher wieder kommen, sagt sie.

Es sei schön, wie sie gemeinsam über dies und das diskutieren, spielen oder einander Tipps geben könnten – sie hätten es sehr lustig miteinander. Sie alle kämen so zwei bis dreimal pro Woche, erzählt die Runde. Deshalb sei es so schlimm gewesen, als das Vicino wegen Corona zu gewesen sei. «Ich habe die Treffs sehr vermisst», sagt eine. «Es hat sehr gut getan, dass uns Esthi immer wieder angerufen hat.» Tatsächlich hätten viele ältere Menschen sehr darunter gelitten, dass sie abgeschottet waren. «Ihnen fehlte der Kontakt zur Familie, zu Enkeln oder Freunden – das ging einigen schon sehr nahe. Dass sie spürten, dass an sie gedacht wird, hat ihnen gutgetan», erzählt Esthi.

Auch das Vicino musste nach der Verhängung des Corona-Lockdowns von Mitte März bis Anfang Juni schliessen. «Wir stellten sofort gemeinsam mit Zeitgut eine Quartierhilfe mit Freiwilligen auf die Beine und machten Tandems mit Helfern und Hilfesuchenden, zum Beispiel für Einkäufe oder auch Medikamentenlieferungen», erzählt Esthi Helfenfinger. Diese seien zwar Ende Juni offiziell aufgelöst worden. «Aber viele funktionieren weiter, es haben sich auch schöne Freundschaften ergeben.» Es habe sich aber auch gezeigt, dass in Littau die Nachbarschaftshilfe sehr gut funktioniert. In der Stadt hätte man mehr Hilfesuchende gehabt.

Eine gemütliche Runde
im Vicino Littau:
Rita Häberli
Rosmarie Kieliger
Brigitta Schnyder
Alessandra Bärtscher
Claudia Martino
(von links)



Neue Dienstleistung

Während der Treffpunkt und die Beratungen grundsätzlich gratis sind, baut Vicino nun eine neue Dienstleistung auf, die kostenpflichtig ist. «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier» heisst das neue Angebot, das 60 Franken pro Monat kostet. Inbegriffen sind vom 24 Stunden Telefondienst bis zum Sicherstellen verschiedenster Dienstleistungen wie Tier- oder Pflanzenpflege, Storenkontrolle, Zutrittsberechtigungen zur Wohnung, Bring- und Holdienste und vieles mehr.

Die Baugenossenschaft Matt hat sich entschlossen, die Dienstleistung für ihre Mieter zu unterstützen (siehe Kasten). «Die Unterstützung fördert das Angebot», freut sich Esther Helfenfinger. «Es gibt schon Leute, die sich das sonst nicht leisten können.»

Das Angebot helfe, dass man besser zu den Leuten schauen könne, ohne sie zu kontrollieren. «So merkt man auch rechtzeitig, wenn jemand Unterstützung braucht.» ●

Öffnungszeiten im Vicino

Fanghöfli 4, Littau:

*Dienstag bis Freitag jeweils 9 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr
Beratungen (Mittwoch 9 bis 11 Uhr),
(Treffpunkt und Spiele. Mittwoch 11 bis 14 Uhr Suppenmittag.
Zurzeit wegen Corona bitte anmelden!*

FÜR IHRE MIETER ÜBERNIMMT DIE BG MATT DIE VICINO-DIENSTLEISTUNG

Die demografische Entwicklung zeigt sich auch in der Mieterstruktur der Baugenossenschaft Matt. Die Anzahl der Senioren und Seniorinnen nimmt stetig zu. Markus Helfenstein, Präsident der BG Matt schätzt, dass gegen 40 Prozent der Mieterinnen und Mieter in den gut 600 Wohnungen über 60 Jahre alt sind. 2016 machte die BG Matt eine Mieterumfrage. Die Rückmeldungen bestätigten das Bedürfnis nach Betreuungsdienstleistungen. «Viele Senioren wollen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben, können aber manchmal nicht mehr alles alleine meistern», erklärt Helfenstein. «Wir wollen nicht das Risiko eingehen, dass sie vereinsamen, allein sind und niemand wahrnimmt, wenn sie Unterstützung brauchen.» Der Vorstand der BG Matt habe sich deshalb überlegt, ob man selber entsprechende Angebote entwickeln könnte. «Mit Vicino, die wir durch die Luzerner Baugenossenschaft abluzern kennen gelernt haben, fanden wir aber den idealen Partner, und können auf ihr bestehendes Angebot zurückgreifen.»

Konkret funktioniert es so, dass die BG Matt mit Vicino eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat, die ab 1. Juli 2020 gilt. Danach übernimmt die

BG die monatlichen Kosten von 60 Franken für das Angebot «Wohnen mit Dienstleistung im Quartier». Voraussetzung ist, dass die MieterInnen zustimmen, dass die BG Matt – natürlich unter den geltenden Datenschutzbestimmungen – von Vicino im Rahmen einer quartalsweisen Berichterstattung verschiedene Informationen z.B. über geleisteten Stunden und Dienste erhält. Wo nötig werden wir auch unterrichtet, wenn sich in schwierigeren Fällen Zustände ändern und ob sich allenfalls Veränderungen in der Wohnsituation abzeichnen», erklärt Markus Helfenstein den Ablauf. «Wir wollen insbesondere den Alleinstehenden helfen, ohne dass wir sie kontrollieren. Auch für Angehörige kann es eine grosse Erleichterung sein, wenn sie wissen, es schaut jemand zu ihren älteren Verwandten.»

Mieter, die am Angebot interessiert sind, können sich zu den Beratungszeiten am Morgen bei Vicino im Fanghöfli melden. «Wir planen auch demnächst gemeinsam mit Vicino eine Informationsveranstaltung, um das Angebot bekannter zu machen», so Markus Helfenstein weiter. «Ich hoffe, dass viele das Angebot annehmen, und sie eine gewisse Erleichterung in ihrem Alltag erreichen.» ●